

Das Höhenfeuer auf dem Talboden

Nach einem Jahr Unterbruch organisierte der 1. Augustverein Esterli wieder ein 1. August-Fest. Allerdings nicht mehr oben auf dem Esterli, sondern unten im Tal am Tössufer unterhalb Bauma.

Bauma - Angesagt war am Abend des 1. Augusts ein Fest ohne Rede. Das war nach meinem Geschmack – vor allem in diesen unruhigen und beunruhigenden Zeiten. Reden sind in solchen Zeiten oft falsch, hohl oder gar gefährlich: Sie beschönigen, wiegen in falscher Sicherheit, demonstrieren gefährliche Stärke oder bleiben nichtssagende Beschwörungen. Also lassen wir die Reden am 1. August; wichtiger ist, was zwischen dem 2. August und dem 31. Juli konkret gehandelt wird.

Seit mehr als 30 Jahren organisiert der Esterli-Verein ein 1. August-Fest mit Festzelt, Musik und Höhenfeuer. Wie der Name sagt, fand dieses Fest jeweils auf dem Esterli statt, einer Wiese oberhalb Salsands. Das Fest wurde immer grösser und die Musik immer anspruchsvoller – und ist den Organisatoren langsam über den Kopf gewachsen. Also fand letztes Jahr kein 1.

August-Fest auf dem Esterli statt. Doch das hat vielen nicht gepasst: Das Fest des Esterli-Vereins hat gefehlt. Ein paar jüngere Vereinsmitglieder beschlossen deshalb, dieses Jahr wieder ein Fest zu organisieren – jedoch nicht mehr oben auf dem Esterli, sondern unten an der Töss, unterhalb des Dorfs Bauma, beim Chlibömeli. Auch soll die Musik nicht mehr von auswärts kommen; stattdessen sollen der Männerchor Juckern-Saland und die Hörnli-Fäger, «s'trio wo fägt», für den musikalischen Rahmen sorgen. Aller (Neu-)Anfang ist schwer: Am frühen Abend mochte sich das Festzelt nur spärlich füllen. Das Publikum wartete bis zur Dämmerung. Dann füllten sich der Platz und das Zelt: Feststimmung kam auf.

So eine Art Ansprache

Ganz auf so etwas wie eine Ansprache trauten sich die Veranstalter



Dank dem 1. Augustverein Esterli loderte dieses Jahr wieder ein Feuer in der Gemeinde Bauma

Foto: pa

denn doch nicht zu verzichten. Sie konnten ein Gründungsmitglied des Vereins überreden, ein paar Worte zu sagen. Der ehemalige, historische

interessierte Lehrer Karl Zopfi löste die Aufgabe geschickt und liess sich nicht auf patriotisches Glatteis ein, sondern schilderte kurz die Ereignis-

nisse vor 200 Jahren, als nach dem Vulkanausbruch in Indonesien Wetter und Klima auch bei uns verrückt spielten. Dabei wies er auf die Faktoren hin, die in dieser Hungersnot eine wichtige Rolle spielten: Überbevölkerung wegen der Frühindustrialisierung (Heimarbeit), fehlende Verkehrsverbindungen (Tössbett als einzige Strasse) und Verarmung wegen Kriegswirren (napoleonische Kriege, von denen auch der Kanton Zürich betroffen war). Familien verarmten, litten Hunger, die jährliche Zahl der Toten verdreifachte sich. Ein kurzer ruhiger Moment im Festtrubel.

Den Höhepunkt des Abends bildete schliesslich das grosse Feuer. Prasselnd und funkenstiebend leuchtete es in den Nachthimmel – begleitet von viel Feuerwerk, das Festbesucher selber mitbrachten und auf dem Festgelände abbrennen liessen. Peter Arnold

Dankbarkeit, Erinnerungen und Werte

Die 1. August-Feier der Gemeinde Fischenthal wird seit 2010 durch den Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal (VED) im Chlital bei Steg organisiert und durchgeführt. Als Redner konnte dieses Jahr Felix Graf, Leiter des Alters- und Pflegeheims Blumenau, gewonnen werden.

Steg - «Hütet mich vor all den Miesmachern, die alles nieder machen wollen!» – eine der Kernaussagen der Rede von Felix Graf. Es war ihm ein Anliegen, für diese im Grunde patriotische Veranstaltung ausgewogene Worte zu finden, ohne die wichtigsten aktuellen Themen auszulassen. Dem Redner gelang der Spagat zwischen Schweizer Geschichte und den brennenden Themen der heutigen Zeit gut. Mehrmals wies er mit den Worten Dankbarkeit, Erinnerungen und Werte darauf hin, dass es ohne diese Grundlagen keine Zukunft gibt.

Graf ist dankbar, dass es uns heute (noch) so gut geht und fragte sich mit Blick auf die aktuellen Ereignisse in Europa, ob das Trennende stärker ist als das Verbindende. «Für mich ist wichtig, dass man merkt, was es geschlagen hat, und dass man zusammenhalten muss!». Zum Ende seiner Ansprache verwies er auf den Text im Schweizer Psalm, der in ihm eine berührende Sehnsucht auslöst, auf die er nicht verzichten kann. Felix Graf hielt seine Rede ohne Honorar, was ihm Urs Birrer, Präsident des



Felix Graf, Leiter des Alters- und Pflegeheims Blumenau, bei seiner Rede

VED, mit einem Geschenk aus der Produktion des Drechslereimuseums verdankte.

Die Lokalität passte

Den Geburtstag der Schweiz auf dem Gelände der Drechslerei Kleintal zu feiern, macht durchaus Sinn. Zum einen wird hier traditionelles Hand-

werk praktiziert, was sehr gut zum Charakter unseres Landes passt. Zum andern können die Veranstalter an diesem Ort auf ihre bewährte Infrastruktur zurückgreifen. Das überdachte Gelände bot auch dieses Mal genug Platz für gegen 60 Gäste.

Urs Birrer erinnerte sich an die Anfänge vor sechs Jahren: «Nach verschiedenen Versuchen mit Vereinen in der Gemeinde und auch Jahren ohne 1. August-Feiern fragte mich der Gemeindepräsident, ob wir vor unserem Drechslereimuseum im Kleintal die Möglichkeit zur Durchführung dieses Anlasses sähen.» Der VED hat dies als Angebot gerne angenommen, allerdings mit zwei Einschränkungen: Die Lage mitten im Wald verbietet das Abfeuern von Feuerwerk sowie ein 1. August-Feuer. Das Fest über die Mittagszeit abzuhalten hat sich dann als die beste Lösung ergeben.

Erfahrene Veranstalter

Der Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal verfügt nicht nur über die geeignete Infrastruktur, die Mitglieder bewältigen als erfahrene



Keiner zu klein, ein Schweizer zu sein

Fotos: wir

Gastgeber auch ein grösseres Publikumsaufkommen ohne Probleme. Die Gastwirtschaft war denn auch gut vorbereitet und servierte ein beachtliches Angebot an Speisen und Getränken ohne Wartezeiten. Selbstverständlich durfte an einer solchen Feier auch die musikalische Unterhaltung nicht fehlen. Unter der Leitung von Erich Hintermann bot die Harmoniemusik Fischenthal dem

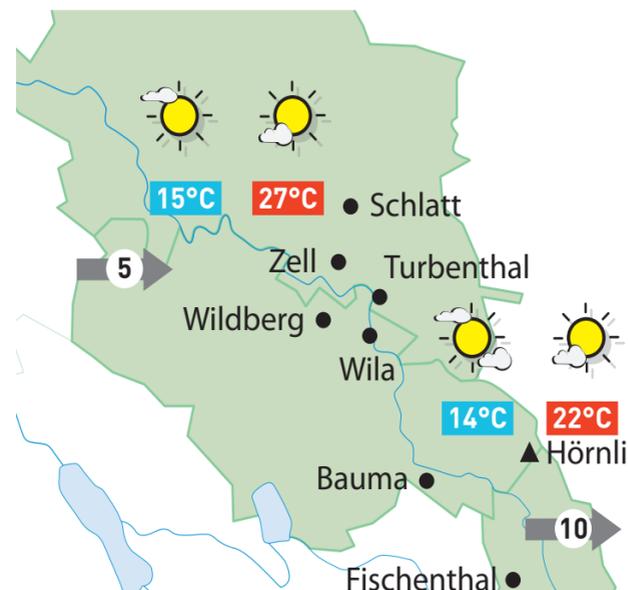
Anlass einen angenehmen Rahmen und spielte einige Stücke aus ihrem Repertoire.

Zum Abschluss der offiziellen Veranstaltung wies Urs Birrer noch auf zwei Termine des VED hin: Am 28. August findet auf dem Gelände der Drechslerei der Familientag statt, und am 2. Oktober wird das Drechslereifest abgehalten.

Willy Roth

AKTUELLES WETTER IM TÖSS TAL

WETTER HEUTE



AUSSICHTEN

DO	FR	SA	SO
Tössstal (rund 600 m ü. M.)			
16°C / 31°C	17°C / 18°C	12°C / 22°C	11°C / 25°C
Hörnli			
16°C / 26°C	10°C / 13°C	10°C / 17°C	13°C / 20°C

meteoneWS

MeteoNews AG | Peter Wick meteoneWS.ch
Das Schweizer Wetter Fernsehen: meteoneWS.tv
MeteoNews iPhone App: iphone.meteoneWS.ch
Ihre persönliche Wetterberatung:
0900 575 775 (CHF 2.80/Min. vom Schweizer Festnetz)

Legende:
Windstärke Ø in km/h
Morgen Nachmittag

Ihr freier
**DRUCK-
platz**
im Tössstal

Der Söfthaler